



Unterwegs mit **Seppl**, dem Anblick-Raben

Schnee, Regen, Kälte und Wind! Seppl flüchtet vor dem unwirtlichen Wetter in eine Höhle. Dort findet er uralte Felszeichnungen! Auch unsere Vorfahren haben diese Zufluchtsorte gekannt. Sie haben auf den Wänden der Höhle Tiere dargestellt, die sie jagten und mit denen sie lebten. So weiß man, welche Tiere es damals dort gegeben hat. Oft sind es Arten, die mittlerweile längst aus dem Gebiet verschwunden sind.



Eine Höhle!  
Endlich trocken und kein Wind!

Schlechtwetterprogramm in der Höhle



Wo bin ich denn da hineingeraten?  
Ein Maleratelier!



Das muss ich auch probieren! Da ist sogar noch ein bisschen rote Erde.



Malen, Abdrücke machen, alles geht!  
So ein Spaß!



Ich glaube, ich bin ein richtiger Höhlenkünstler!

Höhlenmalerei

Es braucht nicht gleich eine ganze Höhle, ein paar Steine genügen auch, um selbst Höhlenmalereien zu machen. Früher zeichnete man mit Kohle, roter Erde oder anderen natürlichen Materialien. Es gab nur Schwarz-, Braun-, Gelb- und Rottöne. Man

hatte keine Pinsel, sondern nur Stöckchen oder man tupfte die Farben mit der Hand oder blies sie auf die Wand. Probiere einmal, ein Tier mit ein paar Strichen darzustellen, und tupfe die Farben dazu. Schick mir ein Foto deiner bemalten Steine an [sepl@anblick.at](mailto:sepl@anblick.at), dann kannst du diesmal das spannende Kinderbuch „Wildtiere entdecken“ gewinnen!



GROSSER RABENAPPLAUS

für die Gewinner des letzten Gewinnspiels:  
Anna-Theresa aus Görriach im Lungau,  
Annalena Wimmer aus St. Koloman,  
Gabriel Zierler aus Bad Ischl und  
Mia Gstatter aus Lungötz.

Sie haben mir die richtige Lösung des letzten Rätsels geschickt und dürfen sich über eine kuschelige Seppl-Kapuzensweaterjacke freuen!

Ihr könnt euch die richtigen Lösungen auf der Seppl-Seite unter [www.anblick.at](http://www.anblick.at) anschauen.

